

Fighters

Buch 1

Von Nishi-kun

Kapitel 4: Fragen

So Kapitel 4 ich hoffe es gefällt euch.

Mia war total überrascht als Ryu vor der Tür stand. „Was ist?“ fragte sie Ryu, bemüht die Coole zu spielen.

„Na ja ich hätte da ein paar Fragen“ sagte Ryu. „Okay, komm rein!“ sagt Mia nun in ihrem bekannten gleichgültigen Ton. „Danke“ erwiderte Ryu und ging mit Mia in einen Raum, welcher wohl das Wohnzimmer war. „Setz dich!“ sagte Mia kurz angebunden. Ryu nickte nur und setzte sich nun auf einen Sessel der da stand. „Also was willst du mich fragen Ryu?“ fragte sie nun nach. „Also du bist ja schon recht lange in Tanjas Club oder?“ begann Ryu. „Ja bin ich...“ erwiderte Mia zögernd. Dann wurde die Tür aufgerissen und Gon und Ron stürmten ins Wohnzimmer. Jeder von ihnen hatte einen Eimer in der Hand. In den Eimern befanden sich Matsch und weitere eklige Sachen aus dem Garten. Damit wollten sie mal wieder Mia bewerfen rutschten aber aus und vielen in Ryus Richtung. Natürlich bekam Ryu nun die ganzen zwei Eimer mit Match ab. „Hey was soll den das?“ rief der, nun von oben bis unten mit Match beschmutzte, Ryu. Gon und Ron rannten nur lachend raus und riefen dabei „Mia hat 'nen Freuheund!“ und das immer wieder. Nur irgendwann hörte man die zwei nicht mehr, weil sie in ein anderes Stockwerk gelaufen waren.

„Es tut mir Leid was passiert ist. Das war sicher wieder für mich bestimmt...“ meinte Mia und Ryu glaubte Verzweiflung in ihrer Stimme zu hören.

„Hä, warum das denn? Und wer sind die zwei?“ fragte Ryu besorgt. „Also, das waren meine zwei kleinen Brüder, unsere Eltern sind halt gestorben und nun habe ich das Sorgerecht für die zwei. Na ja, nur blöd. Dass sie mich nicht respektieren!“ sagte sie nun leicht traurig. Ryu war erstaunt doch ebenso entsetzt. „Ach so ist das... aber warum respektieren sie dich nicht?“ wollte Ryu wissen. „ich weiß es nicht. Vielleicht sehen sie mich ja einfach nicht als Familienmitglied an. Oder sie vermissen unsere Eltern und...“ Sie hielt inne. „Was erzähl ich dir das eigentlich?“ meinte sie energisch, konnte aber einen traurigen Unterton nicht vermeiden. „Wenn du willst kannst du kurz duschen gehen und mir dann ja noch Fragen stellen oder?“ sagte Mia eine Spur freundlicher. „Danke, für das Angebot aber ich denke, dass meine Frage schnell beantwortet ist und ich dann wieder los kann. Deswegen lehne ich dankend ab!“ meinte Ryu freundlich. „Okay, wenn du nicht willst“ sagte sie nun. „Also was ist deine Frage?“ wollte Mia nun wissen.

„Also, was weißt du über Tanjas Bruder oder ihre Familie?“ fragte Ryu nun ohne

Umschweife. „Tut mir leid, darüber weiß ich auch nich' viel. Nur das einer ihrer Brüder Tom heißt und der andere Kain. Kain scheint aus seiner Familie verstoßen worden zu sein. Mehr weiß ich aber wirklich nicht...“ antwortete Mia auf Ryus Frage.

„Ach so, na ja danke für die Info!“ sagte Ryu.

„Sag, willst du was Trinken oder Essen?“ Sie errötete und setzte: „als Entschädigung für meine Brüder“ nach. „Nein danke und entschädigen musst du das wirklich nicht“ sagte Ryu lächelnd und erhob sich. „Warte noch mal ich will dir wenigstens das Geld für die Reinigung geben...“ setzte Mia hartnäckig nach.

„Oh, nicht doch! Das muss wirklich nicht sein!“ sagte Ryu.

„Aber ich bin doch Schuld dran, dass du dreckig bist!“ entgegnete Mia und Ryu war sich sicher Verzweiflung in ihrer Stimme zu hören.

„Quatsch, rede dir das bloß nicht ein. Du bist gar nicht daran Schuld!“ sagte Ryu ernst. Plötzlich waren Gon und Ron wieder da und mit ihnen wieder zwei Eimer Matsch. Erneut flogen diese in Richtung Mia. Doch dieses Mal war Ryu vorbereitet und mit zwei gekonnten Schlägen flogen die Eimer zu ihren Besitzern zurück, welche natürlich wenig begeistert waren. „Hey was sollte das?“ blafften beide wie aus der Pistole geschossen los. „Was das soll?“ fragte Ryu erbost. „Ihr Rotzlöffel solltet euch was schämen! Ihr habt so eine gute große Schwester, die sich wirklich um euch sorgt, obwohl sie noch viel zu jung für solch eine Bürde ist. Sie ist eine gute Freundin von mir und wehe ihr tut ihr wieder weh!“ sagte Ryu leicht erzürnt. Nun fingen Ron und Gon an zu heulen und riefen „Der Mann ist so gemein zu uns!“ Mit diesen Worten verschwanden sie auf ihre Zimmer. „Danke...“ sagte Mia kleinlaut und lächelte leicht. „keine Ursache diesen Zweien mussten mal jemand Manieren beigebracht werden!“ meinte Ryu. „Aber ich bin dann mal weg, das Zeug fängt nämlich an zu trocknen!“ sagte Ryu grinsend und verabschiedete sich von Mia.

„Also wir sehen uns Morgen beim Training!“ rief Ryu ihr noch abschließend zu und ging.

Da es schon Dunkel war nahm Ryu die Abkürzung durch den Park. Dort sah er einige Schritte weiter ein Mädchen mit langen Blonden Harren und einem schon fast Würgreiz auslösend süßem Lächeln. „Guten Abend!“ sprach das Mädchen Ryu an. „Ebenfalls einen schönen Guten Abend“ sagte Ryu freundlich. Der Junge machte dann eine verabschiedende Geste zu dem Mädchen und rannte durch den Park. Er hatte noch nie so ein schlechtes und vor allem warnendes Gefühl bei jemandem gehabt wie bei diesem Mädchen. Das Mädchen sah ihm nur hinter her.

Fünfzehn Minuten später war Ryu endlich zuhause angekommen und verschnaufte kurz ehe er das Haus betrat. „Bin wieder da!“ rief Ryu als er im Flur stand. „Ryu rate mal wer hier ist!“ meinte Ryus Vater der gerade aus dem Wohnzimmer in den Flur kam, hielt aber inne als er seinen Sohn sah.

„Was ist denn mit dir passiert? Hast du dich verletzt?“ fragte Ryus Vater besorgt.

„Ach das... ich wurde vorhin mit Matsch beworfen. Aber wer ist denn da?“ fragte Ryu verwundert. In diesem Moment kam etwas oder besser jemand, in Form eines Mädchens, um die Ecke gerannt und warf sich um Ryus Hals.

„Ich bin wieder da!“ rief das Mädchen freudig. Und ließ Ryu dann los und sah ihn breit grinsend an. „Reika?“ fragte Ryu verblüfft. „W...was machst du denn hier? Ich dachte du bist auf irgendeiner Aus, dass ich jetzt schon wieder nach hause durfte. Ich war halt so gut dass ich gleich den Abschlusstest machen durfte. Aber sag freust du dich gar nicht das ich wieder da bin?“ fragte sie und sah leicht traurig aus. „Doch natürlich!“ sagte Ryu lächelnd. „Ich war nur etwas verwundert, dass du schon zurück bist!“ erwiderte Ryu. „Sie kam kurz nachdem du weg warst!“ sagte Ryus Mutter die lächelnd

den Flur betrat.

„Aber nun geh dich erstmal Waschen und umziehen Ryu!“ sagte Ryus Vater. „Stimmt wäre das Beste“ antwortete Ryu und ging nun ins Bad um sich zu Duschen.

Mia lag währenddessen schon im Bett. „Was für ein Tag...“ murmelte sie leise. „Aber irgendwie auch schön!“ dachte sie nun.

Auch bei Jan kehrte Ruhe ein. Als er abends die Zeitung las fiel sein Blick auf einen Artikel der ihn aufschrecken lies. „Mama ich muss noch mal kurz bei Ryu anrufen ist das Okay?“ fragte er seine Mutter. „Ja sicher doch!“ erwiderte diese und gab ihrem Sohn schmunzelnd das Telefon. Jan wählte sofort Ryus Nummer die er aus dem Telefonbuch hatte. Kurz darauf ging auch jemand ran. „Ja, wer ist da?“ fragte Reika die abgenommen hatte. „Hier ist Jan, ein Freund von Ryu. Kann ich ihn vielleicht mal kurz sprechen?“ fragte Jan. „ja sicher er kommt gerade vom duschen!“ sagte sie und gab nun Ryu das Telefon. Jan hörte sie noch „Ein Freund von dir!“ sagen ehe Ryu ranging. „Ja hier Ryu Hojo“ sagte er.

„Hey Ryu hier ist Jan. Schau mal Nachrichten oder lies die Abendzeitung falls ihr die habt“

„Ja, Okay warte mal kurz“ sagte Ryu und nahm die Zeitung die auf dem Tisch war und suchte die Stelle raus die Jan ihm sagte. „Das gibt es nicht...“ hauchte Ryu als er den Bericht las. Dieser handelte von einem Toten in einer Seitengasse. Auf Grund des kleinen Bildes erkannte Ryu das es Yosh das Opfer gewesen war. „Doch und ich weiß, glaube ich zumindest, auch wer ihn umgebracht hat“ sagte Jan. „Und Wer?“ wollte Ryu wissen. „Sag, kann ich noch mal kurz zu dir kommen?“ fragte Jan. „Ja sicher doch!“ entgegnete Ryu. „Gut ich mach mich auf den Weg!“ meinte Jan und legte auf. „ich bin noch mal kurz weg Mama“ sagte Jan und wartete vor dem Haus auf Jan. Einige Minuten vergingen ehe Jan ankam. „Da bist du ja!“ meinte Ryu aufgeregt zu Jan. „Jupp also, ich sage dir wer es war. Es soll aber auch gleichzeitig eine Warnung vor der Person sein! Ein Mädchen namens Kasumi hat ihn umgebracht! Merkmale sind lange Blonde Haare und...“ doch dann wurde Jans Ansprache unterbrochen. „Lange Blonde Haare?“ fragte Ryu erschrocken. „Ich bin vorhin so einem Mädchen begegnet. Die hatte so ein Zuckersüßes Lächeln im Gesicht und wünschte mir einen guten Abend. Könnte das auf deine Person zutreffen?“ fragte Ryu.

„Ja das passt genau. Aber so wie du sie heute gesehen hast ist ein kleiner Teil von ihr. Sie ist extrem Sadistisch und Pervers. Sie kämpft mit Tierspielzeug und all solchem Kram“ sagte Jan leise.

„Und ihr Name ist Kasumi?“ fragte er Jan.

„Ja damit hast du Recht! Ich ging mit ihr zwei Jahre in die Mittelstufe. Dort hat sie auch jemanden umgebracht und kam dann zu so 'ner Seelenbehandlung!“ erzählte Jan. „Also ist sie Irre habe ich Recht?“ fragte Ryu.

„Ja hast du aber mehr weiß ich auch nicht über sie! Ich muss wieder gehen!“ sagte Jan. „Okay, kannst aber auch noch bleiben!“ meinte Ryu.

„Nein, ich will ja nicht stören. Wir haben es außerdem auch schon recht spät. Aber sag, das Mädchen, das ich als erstes am Telefon hatte, war dass deine Freundin“ fragte Jan mit einem Grinsen. „Nein das war meine Adoptivschwester!“ stellte Ryu fest. „Ach so, hätte ja sein können, da in deinen Akten nur steht du hättest zwei kleinere Geschwister“ Ryu meinte darauf nur „Ja kann sein. Ihr richtiger Name ist Reika Masaru. Trotzdem wird sie wenn man sie nach ihrem Nachnamen fragt immer Hojo nennen!“ erklärte Ryu Jan. „Ach so aber wenn ihr nicht verwandt seid können sich durchaus Gefühle ergeben. Also dann mach's gut und bis Morgen!“ sagte Jan feixend und ging.

Eine Stunde nachdem Jan gegangen war sagte Ryu zu seiner Familie „Ich geh dann ins Bett! Morgen ist ja wieder Schule. Und da auch Training ist komme ich wohl erst am frühen Abend zurück“ „Okay!“ sagte Ryus Mutter. Als Ryu nach oben ins Bad ging kam ihm Reika entgegen. „Na gehst auch schon schlafen?“ fragte Ryu seine Adoptivschwester. „ja ich habe morgen und die nächsten Tage auch was vor!“ sagte Reika und lächelte Ryu an. „Gute Nacht Reika!“ sagte Ryu und verschwand dann in seinem Zimmer. „Gute Nacht!“ erwiderte Reika und ging ebenfalls in ihr Zimmer. Am nächsten Morgen klingelte wie immer der Wecker. „Noch nicht jetzt!“ murmelte Ryu verschlafen. Mühsam quälte sich Ryu aus dem Bett und ging ins Bad. Merkte dabei das Reika schon längst auf war da sie sich eine Etage tiefer mit ihrer kleinen Schwester unterhielt.

Als Ryu aus dem Bad kam ging er schnell Frühstück und nahm dann seine Schultasche. „Also ich bin dann weg!“ sagte Ryu. „ja, bis heute Abend!“ rief Reika ihm hinter her.

So das war Kapitel 4. Ja viel sagen muss ich nicht mehr. Außer das ihr euch in Kapitel 5 auf viele neue Charas freuen könnt. Mehr will ich aber von Kapitel 5 nicht verraten. Was ich auch hoffe das ihr sowohl Lieblings als auch Hass Charaktere habt. Ich hoffe auch auf viele Kommis. Also wir sehen uns dann im 5 Kapitel wieder.